Handbuch und Hilfedatei

Intellectual Outcome O3: "Let me be part of the team"

Erasmus+ Project "A Common Language in School"

Version 1.0 1.5.2020

Herausgegeben vom Common Language Consortium und in der Deutschen Version bearbeitet von Silvia Kopp-Sixt (Inhalt und Übersetzung) und Sabine Marak (Übersetzung)

Attribution 4.0 International CC BY 4.0 https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

"A common language" wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser/die Verfasserin. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Inhalt

1. Einleitung		3
1.1. Ziel dieses Hand	ouches und "Helping File"	3
1.2. So steigen Sie in	das Online-Tool O3 ein	3
 1.3. Allgemeine Strukt 1) Digitales Instrume 2) Bildkarten "ICF m 	tur des Tools ent it Kind"	5 6 6
2. Konkrete Schritte zur	Verwendung des Online-Tools O3	10
2.1 Variante 1a: Überl	blicksvariante mit den 9 Teilhabebereichen.	10
2.2 Variante 1b: Schw Bildka	veizer Variante mit den Aspekten gemäß arten	16
2.2.1 Möglichkeit 1	Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten	17
2.2.2 Möglichkeit 2:	Bildkarten "ICF mit dem Kind"	21
2.2.3 Möglichkeit 3:	Kombination Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten mit den Bildkar "ICF mit dem Kind"	rten 27
3. Wenn Sie Fragen hal	ben	31
4. Wichtige zu berücksi	chtigende Punkte	32
5. Referenzen		32

1. Einleitung

1.1. Ziel dieses Handbuches und "Helping File"

Das Online-Tool O3 "Lass mich Teil des Teams sein" ist ein Evaluierungs-Tool für Schülerinnen und Schüler mit Entwicklungsschwierigkeiten, um ihre Entwicklungs- und Lernsituation aus ganz persönlicher Perspektive zu beurteilen auf Basis der ICF und mit Fokus auf Partizipation im Lebensbereich Schule und Unterricht. Indem die Schüler/innen die Möglichkeit erhalten, gemeinsam mit der Lehrperson die ganz persönliche Situation in der Schule und die individuelle Lernsituation im Unterricht mit diesem Tool zu beurteilen, können sie vollständig in die Planungs- und Bewertungsprozesse sowie die Förderungsstrategien und –ziele ganz individuell und persönlich bezogen sich selbst einbezogen werden. In erster Linie richtet sich dieses Tool an Lehrerinnen und Lehrer mit dem Ziel, es gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern zu verwenden. Diese Handreichung gibt Ihnen einen Überblick über die Verwendung dieses Tools und wie Sie dem Kind helfen können, seine eigene Situation einzuschätzen. Die Beschreibungstexte werden von Screenshots unterstützt. Um das Online-Tool O3 aufrufen und nutzen zu können, benötigen Sie einen Zugangscode. Erläuterungen zum Erstellen eines Zugangscodes finden Sie im nächsten Kapitel: "1.2. So rufen Sie das Online-Tool O3 auf".

1.2. So steigen Sie in das Online-Tool O3 ein

Wenn Sie das Online-Tool O3 verwenden und das Kind mit Entwicklungsschwierigkeiten bei der (gemeinsamen) Beurteilung der eigenen Lernsituation unterstützen möchten, müssen Sie sich zunächst über O2 "Eine gemeinsame Sprache in der Schule" registrieren (siehe <u>Hilfedatei</u> <u>O2-Online-Tool-Handbuch</u>).



Sobald Sie sich im Online-Tool O2 registriert haben, können Sie mit diesem Tool die Schulsituation eines Kindes mit Entwicklungsschwierigkeiten (zusammen mit seinen Eltern

und anderen Expertinnen/Experten) bewerten und beschreiben, indem Sie Ihre Beobachtungen, die Berichte der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, von der Ärztinnen/Ärzten oder bereits vorhandene Daten aus Tests und Assessments heranziehen.

Während der Nutzung des Online-Tools O2 haben Sie im Bereich **Basisdaten** die Möglichkeit, 6 Merkmale für den "Zugangscode 03", also für den Zugang zum Online-Tool O3, zu erstellen.

ICF 🔤 School					= Let's use the same language =
O2 Einstellungen Basisdaten Beobachtung					G• Abmelden 🔚 -
	Basisdaten	Beobachtungen Bewe	rtung Ziele	<u>alta</u> Bericht	
	Datensatz-Name : icfs_1_33				
	Basisdaten				
	Datensatz-Name		icfs_1_33		
	Datensatz-Bearbeiter		Demo User		
	Institution				
	Zugangscode für O3		6 Zeichen langer Zugangscode für O		
			7		

Die Idee hinter diesem Zugangscode für O3 ist diese, dass sich die Kinder, für die dieses Tool entwickelt wurde, nicht mit einer eigenen E-Mail-Adresse registrieren müssen. Dies wäre aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll oder möglich. Auf diese Weise können Sie also bereits während der Verwendung des Online-Tools O2 einen Zugangscode für O3 für das jeweilige Kind erstellen und anschließend mit dem bereits erstellten Code in das Online-Tool O3 einsteigen.

Wenn Sie bei Verwendung des O2-Tools keinen Zugriffscode für O3 für das untergeordnete Element erstellt haben, müssen Sie zu O2 zurückkehren, die zusammengestellten Daten auswählen, zu Basisdaten wechseln und diesen Code erstellen (wie im Screenshot oben gezeigt). Speichern Sie die Änderungen für Ihre O2-Datei (siehe Hilfedatei O2-Online Tool Manual), die unter Ergebnis O2 auf der Projektwebseite verfügbar ist. Dann können Sie den Code nehmen und mit dem O3-Tool fortfahren.

1.3. Allgemeine Struktur des Tools



Nachdem Sie in einem ersten Schritt das Online-Tool O3 eingegeben haben, sollten Sie die Schulstufe auswählen, die das Kind besucht. Sie können zwischen Vorschulstufe, Volksschule 1. oder 2. Klasse/Grundstufe 1, Volksschule 3. und 4. Klasse/Grundstufe 2 oder Sekundarstufe wählen.



Anschließend können Sie zwischen zwei Bereichen wählen:

1) Digitales Instrument oder

2) Bildkarten "ICF mit Kind".

Weiters können Sie hier das Handbuch unter "Manual" herunterladen.

Das O3 Tool besteht aus diesen zwei Ebenen, anhand derer Sie das Kind unterstützen können und mit ihm gemeinsam seine ganz persönliche Situation in der Schule und seine individuelle Lernsituation im Unterricht zu bewerten:

ICF 🔤 School	= O3 - Lass mich Teil des Teams sein = 😉 🗐
O3 (බ Home	🕒 Abmelden 📒 •
O3 ist ein elektro Du haat dabei die I Wenn D Digitales Ins Durch Benützung de	<section-header><section-header><section-header><section-header><section-header></section-header></section-header></section-header></section-header></section-header>
Ebene Digitales Instrument	Ebene Bildkarten "ICF mit Kind"

1) Ebene Digitales Instrument: Hier können Sie zwischen zwei Bereichen wählen:

1a) "Überblicksvariante mit den 9 Teilhabebereichen" (d1 – d9) nach der ICF: Dieser Bereich folgt exakt den 9 Lebensbereichen innerhalb der Komponente d - Aktivitäten und Beteiligung von ICF und bietet die Möglichkeit einer Gesamtbewertung. Alle 9 Lebensbereiche werden im Tool mit einem Symbolbild dargestellt und in einer familienfreundlichen (leicht lesbaren) Sprache beschrieben.





1b) Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten

Unter **2. Bildkarten "ICF mit dem Kind"** stehen eine Vielzahl von sprachfreien Impulskarten zur Verfügung nach Schulstufen und Schlüsselwörtern:



Bildkarten 'ICF mit Kind'



Primarstufe, 1. bis 2. Stufe

Willkommen bei den 'Schweizer Bildkarten / ICF mit Kind', zur Verfügung gestellt von Klaus-Peter Grundkötter! Dieses Instrument ist für die Verwendung durch LehrerInnen gemeinsam mit SchülerInnen

gedacht. Du kannst die Materialien der Bildkarten unten downloaden und dann ausdrucken. Wir empfehlen vor dem Einsatz die Kurzanleitung zu lesen !

Downloads

Kurzanleitung für den Gebrauch der Bildkarten Kurz_Anleitung_fuer_den_Einsatz_der_Bildkarten.pdf (135 kB)

Download Bildkarten Gesamt (zip) gs2_de.zip (3.9 MB)

Download Bildkarten einzeln

2.01_allgemeines_lernen.pdf (263 kB) 2.02_spracherwerb_begriffsbildung.pdf (883 kB) 2.03_lesen_schreiben.pdf (397 kB) 2.04_mathematisches_lernen.pdf (635 kB) 2.05_umgang_mit_anforderungen.pdf (340 kB) 2.06_kommunikation.pdf (374 kB) 2.06_kommunikation.pdf (374 kB) 2.06_ture_sich_selbst_sorgen.pdf (286 kB) 2.09_umgang_mit_menschen.pdf (210 kB) 2.10_freizeit_erholung_gemeinschaft.pdf (330 kB) Diese bieten eine detaillierte Bewertung verschiedener Aspekte anhand der von Klaus-Peter Grundkötter bereitgestellten Bildkarten - Picture-Cards "ICF with Child". Diese stehen für pädagogische Zwecke als herunterladbares Material zur Verfügung (Beck et al. 2010) und sind Teil des Verfahrens zur Durchführung eines kooperativen Bewertungstreffens an den Grundschulen in der Schweiz. Dieses Verfahren wird vom Bildungsministerium des Kantons Zürich vorgeschlagen und in den Schulen in Zürich angewendet, wenn die Empfehlung für einen sonderpädagogischen Förderbedarf des Schülers/der Schülerin im Raum steht. Die Bildkarten können als Hilfsmittel für die Gespräche und Bewertungen mit dem Kind verwendet werden.

2. Konkrete Schritte zur Verwendung des Online-Tools O3

In den nächsten beiden Kapiteln erfahren Sie die konkreten Schritte, wie Sie das Kind unterstützen können, die eigene Schul-, Unterrichts- und Lernsituation mithilfe des O3-Online-Tools zu beurteilen.

Sie können entweder

- → 1a) die Überblicksvariante der 9 Teilhabebereiche (d1 d9) oder
- → 1b) die Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten (9-10) verwenden, die zusätzlich auf drei Arten verwendet werden können.

In den folgenden Kapiteln wird erläutert, wie Sie die Aufgaben gemeinsam mit dem Kind durchführen und ihm helfen können, seine eigene Lernsituation mithilfe einer der beiden Optionen zu beurteilen.

2.1 Variante 1a: Überblicksvariante mit den 9 Teilhabebereichen (d1 – d9)

<u>Schritt 1:</u> Sie wählen die Schulstufe, siehe Seite 5 <u>Schritt 2:</u> Sie wählen 1) das Digitale Instrument und gleichzeitig <u>Schritt 3:</u> wählen Sie wählen im DropDown-Menü 1a) die "Überblicksvariante mit den 9 Teilhabebereichen (d1 – d9), siehe Seite 6

ICF 🔤 School		= O3 - Lass mich Teil des Teams sein = 😌 🗐
O3 🕼 Home		_ *
	Willkommen im digitalen Einschätzungs-Instrument !	
	Wähle den Bereich für die Einschätzung und klicke dann auf Digitales Instrument !	
Oberbild	kvariante mit den 9 "Teilhabebereichen" (d1-d9)	•

<u>Schritt 4:</u> Nachdem Sie den Bewertungsbereich ausgewählt und auf das Symbol Digital Tool geklickt haben, werden Sie aufgefordert, den Zugangscode für O3 einzugeben, den Sie während der Verwendung von O2 erstellt haben (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1.2). Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie auf die Eingabetaste, um fortzufahren.

ICF 🔤 School		= O3 - Lass mich Teil des Teams sein = 😔 🗐
O3 🚓 Home		— *
	Zugangs-Code Um das digitale Instrument zu verwenden, benötigst Du einen Zugangs- Code. Wenn Du noch keinen Zugangs-Code hast, frag bitte Deine Eltern, Lebrerinnen oder Sozialarbeiterinnen. Bitte gib den Zugangs-Code hier ein: X00000C Kein Zugangs-Code? Mit 02 einen anlegen Wilst Du testen? Gein aur DIMO-Version	
O3 G Home		= O3 - Lass mich Teil des Teams sein = 👽 🗐
	Zugangs-Code Um das digitale Instrument zu verwenden, benötigst Du einen Zugangs- Code. Wenn Du noch keinen Zugangs-Code hast, frag bitte Deine Eltern, LehrerInnen oder SozialarbeiterInnen. Bitte gib den Zugangs-Code hier ein: 22222 Zugangs-Code akzeptiert ! Du wirst jetzt zum O3-Instrument weitergeleitet! Weiter Kein Zugangs-Code? Mit O2 einen antegen Wilter Du testen? Gen zur DIMO-Version	

<u>Schritt 5:</u> Durch Klicken auf jedes der Symbolbilder für jede Domain d1 – d9 nach der ICF wird in der rechten Ecke oben auf der Seite ein Popup-Fenster angezeigt.

Dieses Fenster enthält einen Text, in dem erläutert wird, wie das Kind seinen Hilfsbedarf in diesem Bereich definieren kann.

Dieser Text wird auch mit Audio-Voice unterstützt und die Sprachausgabe kann aktiviert werden oder nach Bedarf deaktiviert werden.

Lorpop	Anfordorungon & Stross	Sprachan & Schraiban
Control of the second s	ernen. Durch Klick auf einen Smiley-Button kannst Du angeben, obigst. Du kannst Text für den jetzigen Zustand und das igen !	Sprechen a Schneiden
Was kann ich gut?	Was kann ich gut?	Was kann ich gut?
.al Was möchte ich lernen?	.a Was möchte ich lernen?	al Was möchte ich lemen?
Wieviel Hilfe brauche ich?	Lik brauche keine Hilfe.	Lich brauche Hilfe.

<u>Schritt 6:</u> Bewertung durchführen: Die Bewertung bezieht sich auf die aktuelle Situation eines Kindes in Schule und Unterricht bzw. im Kindergarten. Die handlungsleitende Zielsetzung ist die, dass das Kind seine Situation in seinem relevanten Kontext auf fähigkeitsbasierte Weise beschreiben kann.

Die Pädagogin/der Pädagoge bzw. die Lehrkraft sollte alle diese 9 Bereiche zusammen mit dem Kind bewerten, d. h. Sie sollten mit dem Kind einen Dialog darüber führen, die Bereiche diskutieren und ihm im Sinne einer ressourcenorientieren Pädagogik und Haltung vor allem helfen, auch diejenigen Bereiche zu bewerten, die für das Kind kein Problem darstellen.

Zeigen Sie dem Kind alle Symbolbilder und erklären Sie ihm, worauf sich die einzelnen Domänen beziehen, d. h. die Symbolbilder/Pictogramme. Erklären Sie ihm, dass zum Beispiel die Domäne "Lernen" sich auf seine Lernsituation in der Schule bezieht und auf die Frage, wie es ihm in diesem Bereich in den verschiedenen Lernbereichen geht, ob es dabei Hilfe benötigt usw. Nachdem Sie dem Kind die 9 Bereiche erklärt haben, helfen Sie ihm, seine aktuelle Situation in der Schule zu beurteilen, d.h. alle diese 9 Bereiche in Bezug auf seine aktuelle Situation in der Schule zu bewerten.

Weitere Informationen zu diesen 9 Domänen finden Sie in Modul 1 und Modul 2, die unter Ergebnis O1 auf der Webseite des Projekts verfügbar sind, oder in der Broschüre "ICF in familienfreundlicher Sprache", die auf der Webseite des Projekts unter "Outcome"/Ergebnis O2 verfügbar ist .

Schritt 6 A) Einschätzung der Fähigkeiten

Bitten Sie das Kind, seine Fähigkeiten für jede Domäne oder jeden Bereich mit den Symbolbildern zu bewerten. Bitten Sie das Kind zu antworten oder zu signalisieren und auf seine individuelle Art und Weise zu kommunizieren, was es in diesem Bereich kann und wie gut es das kann.

Zum Beispiel kann das Kind beim Lernen in einem Bereich antworten:

- "Ich kenne die Buchstaben!"
- "Ich lese und erzähle Geschichten zu Hause!"
- "Ich schreibe einen Brief / eine E-Mail an meinen Freund!"
- "Ich kann bis 10 zählen!"

Lernen	
Was kann ich gut?	
Was möchte ich lernen?	
Wieviel Hilfe brauche ich?	-
Ich brauche keine Hilfe.	

Schreiben Sie dann die Beschreibung des Kindes in das Feld: <u>"Was kann ich gut?"</u> Bitte denken Sie daran, das Kind zuerst nach seinen Fähigkeiten zu fragen, d. h. was es kann. Erst in weiterer Folge erheben Sie bitte, was es nicht kann. Dann tragen Sie das Ergebnis im Schreibfeld ein.

Schritt 6 B) Bewertung der Ziele des Kindes

Nachdem Sie dem Kind geholfen haben, seine Fähigkeiten einzuschätzen, fragen Sie es, was es tun möchte, d. h. was das Kind in diesem Bereich lernen und erreichen möchte. Das Kind könnte beispielsweise antworten: *"Ich möchte bis 20 zählen lernen!"*

Die Beschreibungen des Kindes in Bezug auf diesen Teil der Bewertung, d. h. in Bezug auf das, was es in diesem Bereich erreichen möchte, beziehen sich auf die Ziele aus seiner Sicht. Schreiben Sie die Ziele in das Feld: <u>"Was möchte ich lernen?"</u>

Schritt 6 C) Einschätzung des Hilfsbedarfs

Dann fragen Sie das Kind in einem letzten Schritt, inwieweit es glaubt, Hilfe in diesem Bereich zu benötigen, um das zu erreichen, was es erreichen möchte. Das Kind kann seinen Hilfsbedarf anhand der Smileys beurteilen:

- Ich brauche keine Hilfe.
- Ich brauche ein bisschen Hilfe.
- Ich brauche Hilfe.
- Ich brauche viel Unterstützung.
- Ich kann das nicht ohne Hilfe tun und
- Fragezeichen: Das ist noch nicht klar.

Jedes der Smileys und das Fragezeichen werden mit Text- und Audiostimme unterstützt. Wenn Sie auf einen der Smileys klicken, wird der entsprechende Text oder die entsprechende Beschreibung unter den Smileys angezeigt, und die Audio-Stimme mit Text wird im Popup-Fenster in der rechten Ecke oben auf der Seite angezeigt.

Zeigen Sie dem Kind die Smileys, erklären Sie ihm, welches Lächeln was bedeutet, und bitten Sie es, darauf hinzuweisen, welcher Smiley sein Bedürfnis nach Hilfe in diesem Bereich bestmöglich definiert.

Klicken Sie dann auf den Smiley, den das Kind ausgewählt hat.

Gehen Sie mit dem Kind gemeinsam durch alle Domänen oder Bereiche, die im Online-Tool mit Symbolbildern dargestellt werden, und wiederholen Sie das gleiche Verfahren: Bitten Sie das Kind, seine Fähigkeiten einzuschätzen und zu beschreiben, was es in Bezug auf jede Domäne erreichen möchte, und bewerten Sie sein Bedürfnis nach Hilfe. Fügen Sie dann die Beschreibung und Bewertung des Kindes in jedem Bereich des Online-Tools ein. Für Ihre Perspektive als Pädagogin/Pädagoge empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich an der Philosophie der WHO bzw. der ICF orientieren und folgende Bewertungsskalen im Hinterkopf behalten, um die visuelle Bewertung grundlegend vergleichbar mit den Bewertungsebenen der WHO zu machen. Sie können auch gezielt in den Schreibfeldern diesbezügliche Verweise ergänzen bzw. gezielt Ihre Bewertungen im Online-Tool O2 dahingehend reflektieren.



WHO-Beurteilungsmerkmale allgemein (b, d, s)

- .0 = kein Problem
- .1 = leichtes Problem
- .2 = mäßiges Problem
- .3 = erhebliches Problem
- .4 = vollständiges Problem
- .8 = nicht spezifiziert
- .9 = nicht zutreffend

Evaluierung anhand von "Auftretenshäufigkeiten":

- .1 = selten
- .2 = manchmal
- .3 = oft
- .4 = immer
- .8 "Wir wissen es nicht."

Evaluierung anhand des Ausmaßes der "Selbstständigkeit":

- .0 = Selbstständig
- .1 = Aktivität unter Beaufsichtigung möglich
- .2 = z.B. fortlaufendes Motivieren (Anleiten) ist notwendig
- .3 = physische Unterstützung (Hands on) ist notwendig
- .4 = komplette Unterstützung ist notwendig (stellvertretendes Durchführen)

2.2 Variante 1b: Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten (9-10)

Wie bereits erwähnt, wird das Verfahren (SSG und SAV) "Schulbasiertes Bewertungstreffen" in den Grundschulen in Zürich durchgeführt, wenn der Verdacht besteht, dass ein besonderer Unterstützungsbedarf des Schülers/der Schülerin besteht. Dieses Verfahren orientiert sich an ICF. Dieser Vorgang umfasst folgende Ablaufphasen:

Phase 1: Zu Beginn des Verfahrens müssen alle Beteiligten - die Lehrer/innen, die Eltern und die Schüler/innen selbst (sofern dies für die Schüler/innen je nach Alter möglich ist) - ein Vorbereitungsformular ausfüllen, das ICF-orientierte Elemente und Bereiche enthält. Sie bewerten jeden der angegebenen ICF-Bereiche auf dem Formular mithilfe eines Stärken-Schwächen-Rasters, das sich direkt neben jedem Bereich befindet. In dieser Vorgabe müssen alle von ihrem Standpunkt aus – der persönlichen Einschätzung nach - beurteilen, ob sie in Bezug auf jeden Bereich Stärken oder Schwächen für das Kind sehen.

Phase 2: Anschließend werden alle Vorbereitungsformulare nebeneinander aufgelegt, die verschiedenen Bewertungen miteinander verglichen und anschließend zwei Hauptthemen definiert.

Phase 3: Diese beiden Hauptthemen werden auf einem zusätzlichen Protokollformular vermerkt und gemeinsam diskutiert. In der Diskussion geht es darum, welche Ziele das Kind erreichen soll und welche Unterstützung das Kind möglicherweise benötigt, um diese Ziele erreichen zu können. Die geplanten Ziele sind ebenfalls im Protokoll vermerkt.

Da dieses Vorbereitungsformular nicht geeignet ist, von jüngeren Kindern bzw. Kindern mit komplexen Behinderungen und veränderten bzw. eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten und wenig bis nicht vorhandener Lesekompetenz selbstständig ausgefüllt zu werden, um die eigene Situation zu beurteilen, wurden die Bildkarten mit kindgerechten Übersetzungen der ICF-Bereiche entwickelt. Mit diesen Karten und unter Verwendung des Kompetenz- (Bären-)Rasters und des Smileys-Rasters können auf diese Weise Kinder dieser Zielgruppen ihre Fähigkeiten und ihren Hilfsbedarf beurteilen. In unserem Online-Tool O3 konzentrieren wir uns auf die Verwendung von Bildkarten und verzichten auf die Verwendung des (Vorbereitungs-)Protokolls gemäß dem Verfahren in der Schweiz, da dies unser Online-Tool O2 (<u>https://o2.icf-school.eu/</u>) ermöglicht. Innerhalb des Online-Tools O2 besteht auf allen drei Ebenen – Pädagoginnen/Pädagogen, für die Eltern (unter Verwendung der Elternversion) und auch für die (älteren) Kinder selbst (unter Verwendung der Kinderversion) – die Möglichkeit, ihre Situation anhand der ICF-Elemente zu bewerten.

Die Bewertungsmöglichkeit, die wir in unserem Online-Tool O3 nutzen, bietet eine detaillierte Bewertung verschiedener Aspekte anhand der von Klaus-Peter Grundkötter bereitgestellten Bildkarten (Beck et al. 2010). Diese Bewertungsmöglichkeit folgt 9 Bereichen für die Vorschulstufe und Bereichen für alle anderen Schulstufen. Alle beziehen sich auf Punkte innerhalb der ICF-Komponente d - Aktivitäten und Teilnahme.

Wir schlagen drei Möglichkeiten vor, wie diese Bewertungsmöglichkeit genutzt werden kann:

• **2.2.1 Möglichkeit 1:** Sie verwenden die Variante 1b: Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten.

oder

• 2.2.2 Möglichkeit 2: Sie verwenden die Bildkarten "ICF mit dem Kind".

oder

• **2.2.3 Möglichkeit 3:** Sie kombinieren die Variante 1b: Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten mit den Bildkarten "ICF mit dem Kind".

2.2.1 Möglichkeit 1 Variante 1b: Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten

Schritt 1: Sie wählen die Schulstufe, siehe Seite 5

Schritt 2: Sie wählen 1) das Digitale Instrument und gleichzeitig

<u>Schritt 3:</u> wählen Sie im DropDown-Menü 1b) die "Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten 9-10", siehe Seite 6



<u>Schritt 4:</u> Nachdem Sie den Bewertungsbereich ausgewählt und auf das Symbol Digital Tool geklickt haben, werden Sie aufgefordert, den Zugangscode für O3 einzugeben, den Sie während der Verwendung von O2 erstellt haben (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1.2). Geben Sie den Zugangscode ein und klicken Sie auf die Eingabetaste, um fortzufahren.

Diese Bewertungsmöglichkeit enthält 9 Aspekte für die Vorschulstufe und 10 Aspekte für alle anderen Schulstufen (daher als "9-10" bezeichnet). Jeder dieser Bereiche und Aspekte wird im Online-Tool mit Symbolbildern dargestellt.



Die Symbolbilder innerhalb dieser Bewertungsmöglichkeit werden auch durch Beschreibungstext und Audiostimme unterstützt.

<u>Schritt 5:</u> Wenn Sie auf eines der Symbolbilder klicken, wird in der rechten Ecke oben auf der Seite ein Popup-Fenster angezeigt. Dieses Fenster enthält Text, in dem erläutert wird, wie das Kind seinen Hilfsbedarf in diesem Bereich definieren kann. Dieser Text wird auch mit Audio-Voice unterstützt.

<u>Schritt 6:</u> Bewertung durchführen: Die Bewertung bezieht sich auf die aktuelle Unterrichts- und Lernsituation eines Kindes in Schule, im Kindergarten usw. Das Kind kann seine Situation in seinem relevanten Kontext fähigkeitsbezogen beschreiben. Sie sollten dem Kind helfen, jeden der 9 Aspekte (für die Vorschulstufe) zu bewerten bzw. 10 Aspekte (für alle anderen Schulstufen). Erklären Sie dem Kind, auf welchen Bereich sich jedes Symbolbild bezieht. Erklären Sie ihm auch, dass es hier darum geht, was es in Bezug auf jeden Bereich in seinem Schulkontext tun kann, was es in jedem Bereich erreichen möchte und inwieweit es glaubt, Hilfe zu benötigen.

A) Einschätzung der Fähigkeiten des Kindes

Erklären Sie dem Kind, dass sich dieses Symbolbild beispielsweise auf das Schreiben und Lesen in der Schule bezieht. Bitten Sie das Kind dann, zu beschreiben, was es in diesem Bereich kann und wie gut es dies kann.



Lesen und Schreiben lernen

Das Kind könnte z. B. sagen

- Ich lese Geschichten in der Schule,
- Ich schreibe richtige Sätze zu Hause.

Die Beschreibung des Kindes bezieht sich hier auf die Bewertung seiner Fähigkeiten. Schreiben Sie die Beschreibung des Kindes in das entsprechende Symbolbild im Teil: Was kann ich gut machen?

B) Bewertung der Ziele des Kindes

Fragen Sie das Kind in einem nächsten Schritt, was es in diesem Bereich tun möchte, d. h. was es lernen und erreichen möchte.

Die Beschreibung des Kindes in diesem Bereich bezieht sich auf seine Ziele (aus seiner Sicht). Schreiben Sie dann die Beschreibung des Kindes in das entsprechende Symbolbild unter dem Teil: Was möchte ich lernen?

Lesen und Schreiben lernen	
••• •	Lesen und Schreiben lernen: Ich brauche einige Hilfe.
ab	
Was kann ich gut?	
.a Was möchte ich lernen?	
Wieviel Hilfe brauche ich?	

C) Einschätzung des Hilfsbedarfs

Dann fragen Sie das Kind in einem letzten Schritt, inwieweit es glaubt, Hilfe in diesem Bereich zu benötigen, um dies zu erreichen, was es bereits beschrieben hat. Das Kind kann seinen Hilfebedarf anhand der Smileys beurteilen:

- Ich brauche keine Hilfe,
- Ich brauche ein bisschen Hilfe,
- Ich brauche Hilfe,
- Ich brauche viel Unterstützung,
- Ich kann das nicht ohne Hilfe tun, und
- Fragezeichen: Das ist noch nicht klar.

Jedes der Smileys und das Fragezeichen Textwerden und Audiostimme mit unterstützt. Wenn Sie auf eines der Smileys klicken, werden der entsprechende Bewertungstext oder die entsprechende Beschreibung unter den Smileys angezeigt, und die Audiostimme mit Text wird im Popup-Fenster in der rechten Ecke oben auf der Seite angezeigt.

Lesen und Schreiben lernen	
Was kann ich gut?	Eesen und Schreiben lernen: Ich brauche einige Hilfe. K Einstellungen Schließen
Was möchte ich lernen?	4
Wieviel Hilfe brauche ich?	

Präsentieren Sie dem Kind die Smileys, erklären Sie ihm, welches Lächeln was bedeutet, und bitten Sie es, darauf hinzuweisen, welcher Smiley sein Bedürfnis nach Hilfe in diesem Bereich bestmöglich definiert. Klicken Sie dann auf den Smiley, den das Kind ausgewählt hat.

Gehen Sie zusammen mit dem Kind durch alle Domänen oder Bereiche, die mit Symbolbildern im Tool dargestellt sind, und wiederholen Sie das gleiche Verfahren: Bitten Sie das Kind, seine Fähigkeiten zu beschreiben; zu beschreiben, was es in Bezug auf jede Domäne erreichen möchte, und seine Einschätzung nach Hilfsbedarf zu bewerten. Fügen Sie dann seine Beschreibung und Bewertung in jedem Bereich in das elektronisch online verfügbare Tool ein.

Wir erinnern wieder an die Perspektive der WHO auf unserer Expertinnen-/Expertenebene zur Reflexion, siehe Seite 15.

2.2.2 Möglichkeit 2: Bildkarten "ICF mit dem Kind"

Die Schweizer Bildkarten werden von Klaus-Peter Grundkötter zur Verfügung gestellt und sind Teil des Verfahrens zur Durchführung eines kooperativen Bewertungstreffens an den Schulen in der Schweiz. Jede Bildkarte enthält Schlüsselsätze, in denen die Fähigkeiten des Kindes für den jeweiligen Bereich beschrieben werden. Bevor Sie dem Kind helfen können, seine eigene Situation anhand der Bildkarten zu beurteilen, müssen Sie die Bildkarten herunterladen und ausdrucken. Sie dienen als Hilfsmittel, als Hilfe und Motivation, um ein Gespräch in Bezug auf jeden spezifischen Bereich mit dem Kind zu beginnen.

<u>Schritt 1:</u> Sie wählen die Schulstufe, siehe Seite 5 <u>Schritt 2:</u> Sie wählen die Bildkarten "ICF mit dem Kind"



Unter diesem Teil finden Sie 6 Abschnitte mit Materialien zum Herunterladen.

Im ersten Abschnitt "<u>Handbuch zur Verwendung der Bildkarten</u>" können Sie ein Dokument mit einer kurzen Anleitung zur Verwendung der Bildkarten als Teil des gesamten Verfahrens zur Durchführung der Bewertung herunterladen, das in der Grundschule in der Schweiz verwendet wird. Bitte lesen Sie die kurze Anleitung, bevor Sie gemeinsam mit dem Kind mit der Beurteilung beginnen.



Kurz_Anleitung_fuer_den_Einsatz_der_Bildkarten.pdf (135 kB)

Im zweiten Abschnitt "Vollständiger Download von Bildkarten" können Sie alle Bildkarten, die sich auf die entsprechende Schulstufe beziehen, die Sie zu Beginn dieses Vorgangs ausgewählt haben, als ZIP-Ordner herunterladen.

Download Bildkarten Gesamt (zip) ms_de.zip (508 kB)

Im dritten Abschnitt "Download einzelner Bildkarten" können Sie auch die Bildkarten herunterladen, die sich auf die entsprechende Schulstufe beziehen, die Sie zu Beginn ausgewählt haben. Sie können die Karten vor Ihrem Gespräch mit dem Kind in diesem Abschnitt ausdrucken, wobei jede Karte als separate Datei hochgeladen wird, oder Sie können den ZIP-Ordner aus dem vorherigen Abschnitt herunterladen und die Karten ausdrucken.

Download Bildkarten einzeln mi_01_allg_lernen.pdf (43 kB) mi_02_mathematisches_lernen.doc.pdf (53 kB) mi_03_spracherwerb_begriffsbildung.pdf (46 kB) mi_04_lesen_und_schreiben.pdf (43 kB)

(...)

Im vierten Abschnitt "Selbstbewertung" finden Sie die folgenden Bewertungsraster, die Sie für die Bewertung mit dem Kind verwenden können:

a) <u>Kompetenzraster</u>: Das Kind kann seine Kompetenzen, d. h. Fähigkeiten in jedem der vorgestellten Bereiche, bewerten.

b) <u>Smileys-Raster</u>: Das Kind kann einen Smiley aus dem Raster auswählen, der auf bestmögliche Weise beschreibt, wo sich das Kind in diesem Bereich befindet, d. h. wie es sich in diesem Bereich verhält und ob es Hilfe benötigt.

c) <u>Stärke-Schwäche-Raster</u> (dieser Raster wird in der vorbereitenden Form verwendet, die in Kapitel 3 oben erläutert wurde).

Selbsteinschätzung

5_smilies_farbig.pdf (85 kB) kompetenz_rechts_mit_raster.pdf (41.6 MB) smilies links mit raster.pdf (56 kB) smilies.pdf (8 kB) smilies_&_kompetenz.pdf (217 kB) staerke_problem.pdf (7 kB)

Im fünften Abschnitt "Add-On: Feedback an die unterrichtende Person" finden Sie einige Karten, mit denen Sie das Kind nach Feedback fragen können: <u>Was möchte es in diesem oder</u> jenen Bereich ändern oder <u>wo möchte es gleich bleiben</u> in Bezug auf jeden der Bereiche.

Zusatz: Feedback an Lehr-Person ANDERS_WIRD_GR.pdf (262 kB) anders_wird_kl.pdf (262 kB) gleich_bleibt.pdf (262 kB) GLEICH_BLEIBT_GR.pdf (262 kB)

Darüber hinaus finden Sie im letzten Abschnitt "Veröffentlichungen auf Bildkarten" einige Dokumente, die sich auf ein Beispiel zur Verwendung der ICF-Karten bei einem Kind und auf Veröffentlichungen zur schulbasierten Diskussion mit der ICF beziehen (diese Dokumente sind nur in deutscher Sprache verfügbar).

Veröffentlichungen zu den Bildkarten icf_4bis8.pdf (4.2 MB) Praesentation_SSG_ICF_mit_Kind_2015_11.pdf (1.1 MB) Publikation_ICF_4bis8_2010.pdf (4.2 MB) ssg_icf_mit_kind_nov2015.pdf (1.1 MB)

<u>Abschluss Schritt 2:</u> Drucken Sie alle Dokumente aus, die Sie, entsprechend der Schulstufe des Kindes, benötigen.

Schritt 3: Bewertung durchführen

Um die Beurteilung zusammen mit dem Kind durchzuführen, sollten Sie die Bildkarten verwenden, die Sie ausgedruckt haben. Jede Bildkarte enthält Schlüsselsätze, in denen die Fähigkeiten des Kindes für den jeweiligen Bereich beschrieben werden.

A) Präsentation der Karten

Legen Sie die gedruckten Karten für die entsprechende Schulstufe (Vorschule, Grundschule 1. oder 2. Klasse/Grundstufe 1, Volksschule 3. und 4. Klasse/Grundstufe 2 oder Sekundarstufe) des Kindes auf den Tisch.

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht alle Karten mit dem Kind besprechen müssen. Als Lehrer/in entscheiden Sie, welche Karten Sie verwenden, d. h. welche Aspekte Sie mit dem Kind besprechen. Zeigen Sie dem Kind (und seinen Eltern) die Karten zu den 9 oder 10 Themen (je nach Schulstufe).



B) Einschätzung der Fähigkeiten

Gehen Sie zusammen mit dem Kind jede der Karten durch und bitten Sie es, jeden Bereich nacheinander zu bewerten. Wenn Sie jede der Karten mit dem Kind besprechen, können Sie das Kind entweder bitten, den Text auf der Karte zu lesen, oder Sie können den Text für das Kind lesen. Wenn Sie beispielsweise mit dem Kind über das <u>Rechnenlernen</u> sprechen (z. B. wenn das Kind die 1. oder 2. Volksschule besucht), teilen Sie dem Kind zunächst mit, dass sich diese Karte auf das Erlernen des Rechnens bezieht, und bitten Sie das Kind, die auf der Karte geschriebenen Sätze zu lesen oder lesen Sie sie vor.



Beginnen Sie dann ein Gespräch mit dem Kind über die auf der Karte dargestellte Situation. Auf dieser Karte wird beispielsweise eine Geschichte über die Erfassung von Mengen und Zählen präsentiert.

Fragen Sie das Kind, welche Erfahrungen es in diesem Bereich gemacht hat.



Fragen Sie anschließend das Kind, wie gut es das kann.

Das Kind kann anhand des <u>Kompetenzrasters (Bärenraster</u>) beurteilen, wie gut es dies kann. Bitten Sie es, ein X im Feld zu markieren, das seiner Einschätzung in diesem Bereich am besten entspricht.

C) Bewertung der Ziele des Kindes

Geben Sie dem Kind in einem nächsten Schritt die Karten für das Feedback an den Lehrer/die Lehrerin. Fragen Sie es, ob es etwas gibt, <u>das es ändern möchte</u> oder was es in Bezug auf sein Lernen in Mathematik erreichen möchte. Diese Beschreibung des Kindes darüber, was es in diesem Bereich ändern möchte, definiert die Ziele des Kindes.



Die Bildkartentexte sind in Blockschrift als auch in Gemischtantiqua verfügbar und können jederzeit mit der österreichischen Schulschrift oder anderen vom Kind beherrschten Schriftzeichen ausgetauscht werden.

D) Einschätzung des Hilfsbedarfs

Fragen Sie das Kind in einem letzten Schritt, ob es Hilfe beim Erlernen des Rechnens benötigt. Geben Sie dem Kind das <u>Smiley-Raster</u> und bitten Sie es, den Smiley auszuwählen, der seinem Hilfebedarf bestmöglich entspricht.



Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle relevanten Bereiche, die Ihrer Meinung nach für das Kind wichtig sind. Achten Sie dabei darauf, Ihre Meinung oder Ihre Einschätzung nicht zu äußern, da es das Kind sein sollte, das die Diskussion leitet. Die Bewertung des Kindes wird dann auf dem oben genannten Vorbereitungsformular als Teil des gesamten Verfahrens vermerkt, das in den Grundschulen in der Schweiz angewendet wird. Das Vorbereitungsformular und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf der folgenden

Webseite:

https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/sonderpaedag ogisches0/ssg/formulare_ssg.html#a-content.

2.2.3 Möglichkeit 3: Kombination Variante 1b "Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten (9-10)" mit den Bildkarten "ICF mit dem Kind"

Schritt 1: Sie wählen die Schulstufe, siehe Seite 5

Schritt 2: Sie wählen 1) das Digitale Instrument und gleichzeitig

<u>Schritt 3:</u> wählen Sie im DropDown-Menü 1b) die "Schweizer Variante mit den Aspekten gemäß Bildkarten 9-10", siehe Seite 6

Willkommen im digitale	en Einschätzungs-Instrument !
Wähle den Bereich für die Einschätzu	ing und klicke dann auf Digitales Instrument !
'Schweizer Variante' mit den Aspekten gemäß Bildkarten (9	9-10)) \$
Überblicksvariante mit den 9 'Teilbabebereichen' (d1-d9)	
'Schweizer Variante' mit den Aspekten gemäß Bildkarten (9-	10))
	Digitales Instrument

Schritt 4: Geben Sie den Zugangscode für das Online Tool O3 ein.

Schritt 5: Bewertung durchführen

A) Präsentation der Karten

Legen Sie die gedruckten Karten für die entsprechende Schulstufe (Vorschule, Grundschule 1. oder 2. Klasse/Grundstufe 1, Grundschule 3. und 4. Klasse/Grundstufe 2 oder Sekundarschule) des Kindes auf den Tisch. Präsentieren Sie die Karten zu den 9 oder 10 Themen (je nach Schulstufe) vor dem Kind (und seinen Eltern).



B) Einschätzung der Fähigkeiten

Gehen Sie zusammen mit dem Kind jede der Karten durch und bitten Sie es, die Bereiche nacheinander zu bewerten. Wenn Sie jede der Karten mit dem Kind besprechen, können Sie das Kind entweder bitten, den Text auf der Karte zu lesen, oder Sie können den Text für das

Kind lesen. Wenn Sie beispielsweise mit dem Kind über den <u>Umgang mit Anforderungen</u> sprechen, teilen Sie dem Kind zunächst mit, dass sich diese Karte auf Anforderungen bezieht, und bitten Sie das Kind, die auf der Karte geschriebenen Sätze zu lesen oder lesen Sie sie vor.



Beginnen Sie dann ein Gespräch mit dem Kind über die auf der Karte dargestellte Situation. Fragen Sie das Kind, welche Erfahrungen es in diesem Bereich gemacht hat. Fragen Sie anschließend das Kind, wie gut es das kann. Das Kind kann anhand des <u>Kompetenzrasters</u> (<u>Bärenraster</u>) beurteilen, wie gut es dies kann. Bitten Sie es, ein X im Feld zu markieren, das seiner Einschätzung in diesem Bereich am besten entspricht.



Anforderungen & Stress	Sprechen & Schreiben
4 4 4	Construction C
Was kann ich gut?	Was kann ich gut?
a Was möchte ich lernen?	Was möchte ich lemen?
Wieviel Hilfe brauche ich?	Wieviel Hilfe brauche ich?

Gehen Sie dann zum digitalen Tool und wählen Sie den Bereich aus: Was kann ich gut?

C) Bewertung der Teilnahmeziele des Kindes

Geben Sie dem Kind in einem nächsten Schritt die Karten für das Feedback an den Lehrer/die Lehrerin: <u>Anders</u> oder <u>gleich bleiben</u> und fragen Sie es, ob es etwas gibt, das es ändern möchte oder was es in Bezug auf den Umgang mit Anforderungen erreichen möchte.



Die Bildkartentexte sind in Blockschrift als auch in Gemischtantiqua verfügbar und können jederzeit mit der österreichischen Schulschrift oder anderen vom Kind beherrschten Schriftzeichen ausgetauscht werden.

Die Beschreibung des Kindes darüber, was es in diesem Bereich ändern möchte, definiert die Ziele des Kindes. Fügen Sie die Beschreibung des Kindes in das Online-Tool in das Feld ein: Was möchte ich lernen?



D) Einschätzung des Hilfsbedarfs

Fragen Sie in einem letzten Schritt das Kind, ob es glaubt, Hilfe in diesem Bereich zu benötigen, d. h. zum Beispiel beim Umgang mit Anforderungen. Geben Sie dem Kind den <u>Smileys-Raster</u> und bitten Sie es, den Smiley zu bewerten oder zu markieren, der seinem Hilfsbedarf bestmöglich entspricht.



Nachdem das Kind den Smiley ausgewählt hat, klicken Sie im Online-Tool auf den entsprechenden Smiley.

Anforderungen & Stress	Sprechen & Schreiben
4 <mark>4</mark> 4	A strike termine
Was kann ich gut?	Was kann ich gut?
a Was möchte ich lernen?	
Wieviel Hilfe brauche ich?	Wiewiel Hilfe brauche ich?
COCOO COO O	C C C C C C C C C C C C C C C C C C C

Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle 9 Bereiche (für die Vorschule) oder 10 Bereiche (für alle anderen Schulstufen) je nach Schulstufe des Kindes. Verwenden Sie dazu die Bildkarten, um mit dem Kind zu diskutieren und fügen Sie die die Beschreibungen und die Bewertung des Kindes in das elektronische Online Tool ein.

Schritt 6: Bericht

Nachdem Sie die Bewertung zusammen mit dem Kind durchgeführt haben und eine der Bewertungsmöglichkeiten genutzt haben, können Sie einen automatischen Bericht über Ihren gesamten Prozess erstellen, indem Sie auf Bericht klicken.



Nachdem Sie den Bericht erstellt haben, haben Sie die Möglichkeit, die Bewertung zusammen mit dem Kind zu bearbeiten, indem Sie auf Bearbeiten klicken.



Wenn Sie nichts bearbeiten müssen, können Sie Ihren Bericht entweder als lokales PDF-Dokument auf Ihrem Computer speichern oder zur weiteren Verwendung ausdrucken.

3. Wenn Sie Fragen haben

Bei technischen Fragen zur Verwendung des digitalen Tools O3 wenden Sie sich bitte an die nationalen Experten und Konsortialpartner, die auf der Homepage unter "Partner" aufgeführt sind:



4. Wichtige zu berücksichtigende Punkte

1. Verwenden Sie mit diesem Tool keine personalisierten Daten.

2. Helfen Sie dem Kind, seine Fähigkeiten in dem entsprechenden Bereich zu beschreiben, und vermeiden Sie beim Ausfüllen der Daten in das digitale Tool die Verwendung von Sätzen, die beschreiben, was das Kind nicht kann.

3. Die Verwendung von ICF ist IMMER ein Prozess des respektvollen Austauschs zwischen allen Kommunikationspartnern; dies schließt das gesamte Team mit ein, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen.

5. Referenzen

Beck, R., Grundkötter, K. P., Lienhard, P., Hilde Schelbert, H. (2010): Damit alle vom Gleichen reden. Zeitschrift 4 bis 8, 10, 24—28, <u>http://peterlienhard.ch/download/2010_10_4-8_ssg_icf_rb_kg_pl_hs.pdf</u> abgerufen am 13.2.2020